

Das Eltern – ABC unserer Grundschule

- A wie ... Anfang. Aller Anfang ist schwer – nicht nur für unsere Erstklässler, sondern mitunter auch für Sie als Eltern. Gehen Sie das Schulleben und jedes weitere neue Schuljahr gemeinsam an und unterstützen Sie Ihr Kind bei all seinen Aufgaben. Nehmen Sie ihm sein Denken und Lernen aber bitte nicht ab!
- B wie ... Bücher. Sie sind wertvoll und kostbar – so auch in unserem Schullalltag. Versehen Sie alle Leihexemplare mit Umschlägen, so dass alle Schüler lange mit ihnen Freude am Lernen haben!
- C wie ... Computer, der bei uns, na klar, auch angemacht wird, aber bitte nur in Maßen und als sinnstiftendes Medium im Wissenserwerb.
- D wie ... Dorfgemeinschaft. Wir sind ein Teil des Dorfes und des ländlichen Raumes des Amtsbereiches Stralendorf. Hier wachsen unsere Schüler auf. Somit beziehen wir das Lebensumfeld in unsere Schulaktivitäten und den Unterricht bewusst mit ein.
- E wie ... Elternarbeit. Aktive Eltern sind wichtig und können viel bewegen, beispielsweise durch eigenverantwortliche Lernangebote am Schulvormittag.
- F wie ... Frühstück – schmackhaft, knackig und gesund. Natürlich auch mal mit etwas Süßem, aber bitte, bitte in Maßen! Das Gehirn Ihres Kindes leistet seine Denkaufgaben nach der Frühstückspause dann umso konzentrierter.
- G wie ... Geburtstage werden bei uns in der Klasse gefeiert. Jeder gibt mal „einen“ aus... Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Kleinigkeit für das gemeinsame „Festessen“ in der Frühstückspause mit; gerne gesund!
- H wie ... Hausaufgaben, die die Kinder in Hausaufgabenzeiten anfertigen. Doch Hausaufgaben sind auch Aufgaben, die Sie mit Ihrem Kind auch zu Hause besprechen, ansehen und honorieren. Unterstützen Sie es beim sauberen Anfertigen oder fleißigem Vertiefen der Lerninhalte!
- I wie ... Integration. Anders sein ist normal und zwar in vielerlei Hinsicht! Das sehen wir in unserem Schulleben als Herausforderung, die wir zusammen mit unseren Schülern und Ihnen angehen!
- J wie ... Jürgen Reichen. Angelehnt an seine Leselernmethode lernen unsere Kinder in der 1. Klasse das Lesen! Durch das muntere Schreiben ab dem ersten Schultag, das gemeinsame Lautieren und Silbenerkunden schleicht sich das Lesen irgendwann heimlich ein und die Kinder erkennen, was sie da schreiben und die lustigen Zeichen in ihrer Umwelt bekommen plötzlich einen Sinn!

- K wie ... Kindheit, dem Lebensabschnitt, in dem sich unsere Schüler befinden. In ihrem Heranwachsen begleiten wir sie und fördern und fordern ihre sozialen Fähigkeiten heraus. Dabei bleiben sie aber in unseren Augen immer mündige und selbstständige Kinder, die keine jungen Erwachsenen sind.
- L wie ... Lesen und Vorlesen – sind wichtig und wissensteigernd. Seien Sie Vorbild und Begleiter beim Lesen und Vorlesen! Lesen ist immer der Anfang von Verstehen und das lernen unsere Kinder eben nur selbst.
- M wie ... Morgenstund` hat Ruhe im Mund. Begleiten Sie ihr Kind anfangs gern bis zur Schule, lassen Sie es aber den Weg ins Klassenzimmer alleine gehen. So lernt Ihr Kind schneller den Schulalltag kennen, packt eigenständig Unterrichtsmaterial aus dem Ranzen aus und kommt im Schultag für sich an! Zudem hat die Lehrerin im Klassenzimmer ebenfalls ihre Vorbereitungen zu erledigen und da ist Ruhe am Morgen einfach „Gold wert“!
- N wie ... Nachmittag, den viele unserer Schüler direkt im Schulhaus, nämlich im Hortbereich der Kita Regenbogen verbringen. Dort werden die Kinder betreut. Freies Spiel sowie viele bunte Angebote warten im Anschluss an die Schulzeit auf unsere Hortkinder.
- O wie ... Ordnung, die einfach wichtig ist, um sich und seine Materialien zu sortieren und sinnvoll nutzen zu können. Unterstützen Sie Ihr Kind beim Ordnunghalten!
- P wie ... Patenschaften. Unsere Erstklässler werden nicht nur von ihren Klassenlehrerinnen betreut, sondern auch von ihren „großen Paten“ aus der 3. Klassenstufe. Sie begleiten die Neuankömmlinge in unserer Schule und stehen ihren Schützlingen im Schulalltag gern zur Seite.
- Q wie ... Quatschen – gern im Morgenkreis und in den Pausen, im Unterricht aber bitte nicht immer munter drauf los!
- R wie ... Ranzen-Check. Schauen Sie täglich in den Ranzen Ihres Kindes und besonders genau am Wochenende, so dass Alles dabei ist, was am kommenden Tag seinen großen Auftritt haben soll. Spielzeug und Wertgegenstände bleiben zu Hause! Besonders die Federtasche mit all den emsigen Stiften benötigt einen regelmäßigen Eltern-Schüler-TÜV!
- S wie ... Schwimmunterricht, der für die Drittklässler in Schwerin stattfindet. Ein Halbjahr lang geht es mit dem Bus einmal in der Woche in die Schwimmhalle zu den Schwimmlehrern.
- T wie ... Theater – wird bei uns selbst gespielt und angeschaut. So geht es jedes Jahr zum Weihnachtsmärchen nach Schwerin ins Große Haus. Gern laden wir uns auch Künstler in die Aula zur „Privatvorstellung“ für unsere Grundschüler ein!

U wie ... Unterricht. Er findet bei uns von Montag bis Donnerstag von 07.50–13.30h und am Freitag von 07.50–12.45h statt.

V wie ... Vertrauen und gemeinsam an einem „Strang“ ziehen sind das „A“ und „O“ unserer erfolgreichen Lehr- und Lerntätigkeit mit Ihrem Kind.

W wie ... Wandertage – ein bis zweimal im Schuljahr zu Fuß in die Wiesen und Wälder der Umgebung oder mit dem Bus in nahegelegene Orte.

X wie ... x-mal pauken wir mit Ihrem Kind über die Grundschuljahre rund um Straßenverkehr und Fahrrad, damit schließlich in der Klassenstufe 4 die Fahrradprüfung theoretisch und praktisch von der Polizei abgenommen und den Radfahrern bestanden werden kann.

Y wie ... yellow – Englisch gibt es für die Schüler ab Klassenstufe 1 im Rahmen des HTS-Unterrichts. Mit Zensurierung nach Lehrplan geht es dann ab Klasse 3 „straight on“.

Z wie ... Zeugnisse, sind wertvolle, persönliche Dokumente. Bitte haben Sie Verständnis, dass während der Zeugnisausgaben aus Datenschutzgründen und im Sinne der Klassengemeinschaft die Schüler und die Lehrperson unter sich sind!

Eltern sind manchmal wie Kinder

**Eltern sind manchmal wie Kinder -
wusstest du das noch nicht?
ganz wehrlos und hilflos und schutzlos,
tränenverschmiert ihr Gesicht.**

**Wissen auf einmal nicht weiter,
beschimpfen und streiten sich.
Werden kleiner und immer kleiner,
dann gerade brauchen sie dich.**

**Kinder sind oft viel größer,
als ihre Eltern glauben.
Können trösten, verständig und zärtlich sein;
ihr Lachen kann Kummer rauben.**

(Bernd Lunghard, 1988)